

Innere Umgehung

... aktueller Stand ...

Auf der Sitzung des HFA am 4.10.93 stellten die Vertreter des Straßenbauamtes Frankfurt/O. und des Ingenieurbüros Ernich & Berger die Analyseergebnisse zu einer Straßenverkehrsführung in Beeskow vor, die für eine gewisse Entlastung im Stadtkern bis zur Realisierung der Ortsumgehung sorgen soll.

Zielstrebig wird weiter an den einzelnen Verfahrensteilen gearbeitet, die in ihrem Ergebnis zur Baugenehmigung und zum Baubeginn am 1. Abschnitt der Ortsumgehung 1996/97 führen sollen. Auf nachdrückliches Anfragen durch Stadtverordnete wurde nochmals eindeutig erklärt, daß die Stadt Beeskow keinen direkten Einfluß auf das Verfahren nehmen kann. So bleibt uns nur das stete Nachfragen und Verfolgen der einzelnen Terminstellungen, um im gegebenen Fall nachhaken oder drängen zu können. Für die Zwischenlösung gibt es klare Zwangspunkte, die gegeben sind durch die einzige Spreeüberquerung für den Straßenverkehr aus und in Richtung Pfo./EHST. sowie durch das Herausfallen von Lösungswegen aufgrund des gegebenen Zustandes bzw. Bestandes, der auch objektiv keinen Ausbau erlaubt (z.B. Bodelschwinghstraße/Brandstraße).

So reduziert sich die Anzahl der Lösungswege auf die R.-Breitscheid-Str./Berliner

Str./Ringstr./Poststr./Lieb-knechtstraße. Hierzu muß nun eine genaue Abwägung erfolgen, die im Kern aber stets nur eine Verlagerung von Belastungsteilen auf eine andere Straße beinhalten wird. Durch diese Verteilung und den flüssigeren Verkehrsablauf könnten spürbare Vorteile erzielt werden. Der HFA gab dem Ingenieurbüro den Auftrag mit, über eine Aufspaltung der Verkehrsströme nachzudenken, indem auch eine Einbahnstraßenlösung (z.B. Ringstraße) untersucht wird. Durch eine solche Variante wären auch Kosteneinsparungen zu erzielen, die durch den Straßenausbau bei den anders gedachten Lösungen in erheblicher Höhe anfallen würden (Kreuzungsausbau, Straßenverbreiterung an Engstellen etc.).

Im Ergebnis wurde festgehalten, daß im Monat November (Dezember) durch das Ingenieurbüro und das Straßenbauamt Pfo. die möglichen Varianten vor den Angeordneten und interessierten Bürgern vorgestellt und mit ihnen diskutiert werden sollen. Ziel soll sein, eine Lösung zu finden, die eine nachweisbare Verbesserung in der Straßenverkehrsführung- bzw. im -ablauf bringt, die von der Mehrheit der Bürger angenommen wird und die ökonomisch zu vertreten ist. Zu dieser Veranstaltung wird rechtzeitig über die Presse eingeladen.